

Im Pfarrhaus brennt nun wieder Licht

PASTOREN Silke und Lars Kotterba werden am Sonntag in ihr neues Pfarramt eingeführt

Das Pastorenehepaar Kotterba möchte unterschiedliche Schwerpunkte setzen.

VON ANNEUS BUISMAN

WESTERHOLT – Vorbeigefahren am Pfarrhaus Westerholt sind sie schon oft, Silke und Lars Kotterba, die am Sonntag, 1. August, um 14 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst von Superintendentin Angela Grimm in ihr neues Amt als Pastoren der Kirchengemeinde Westerholt eingeführt werden.

Wie auch in diesem Sommer waren sie auf dem Weg nach Neßmersiel, um zur Insel Baltrum überzusetzen und dort in der Kurseelsorge mitzuarbeiten. In den Osterferien wurden sie auf die vakante Pfarrstelle in Westerholt aufmerksam gemacht und trafen dort auf einen Kirchenvorstand, der sie sofort herzlich willkommen hieß.

Nachdem das Landeskirchenamt beide auf die Stelle ernannt hat, werden sie nun ab 1. August ihren Dienst hier antreten. Lars Kotterba mit 75 Prozent, Silke Kotterba mit 50 Prozent der übergroßen Pfarrstelle Westerholt in Ostfriesland.

Land und Leute sind ihnen nicht unbekannt. Silke Kotterba ist gebürtig aus Emden, dort aufgewachsen und in die



Silke und Lars Kotterba mit ihren Kindern Judith, Benjamin und Hannah.

BILD: PRIVAT

Arbeit der Kirche vor allem durch ihre Organistentätigkeit im Seemannsheim Emden und in ihrer eigenen Gemein-

de hineingewachsen. Hinzu kam das Engagement als Kindergottesdienstmitarbeiterin und im Gemeindebeirat. Nach

dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung als Buchhändlerin in Emden, studierte dann in Wuppertal und Bochum Theologie. In Bochum lernte sie ihren Mann kennen, beide heirateten dort 1999.

Lars Kotterba ist in Bochum als Pastorensohn aufgewachsen und hatte sich vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit seiner Gemeinde engagiert. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr in der Behinderteneinrichtung Bethel studierte er in Heidelberg und dann auch in Bochum Theologie.

Seine Frau zog es, auch um ihre kranke Mutter zu pflegen, als Vikarin wieder nach Emden und dann auf ihre erste Pfarrstelle nach Westrhaderfehn. In der Nachbargemeinde Ostrhaderfehn absolvierte ihr Mann nach einer Wartezeit, die er als Mitarbeiter einer Versicherung überbrückte, schließlich sein Vikariat. Nachdem er sein 2. Examen abgelegt hatte, teilten sich beide die Stelle in Westrhaderfehn, gingen 2008 aber in zwei Gemeinden der Grafschaft Diepholz.

Inzwischen war ihre Familie auf fünf Personen angewachsen, die Kinder Judith, Benjamin und Hannah geboren worden. Vor allem, weil für ein stellenteilendes Pastorenehepaar mit Kindern die Arbeit in zwei unterschiedli-

chen Kirchengemeinden von der Struktur her für ein Familienleben wenig zuträglich war, sahen sie sich nach einer neuen Wirkungsstätte um.

Ihr Auge fiel wieder auf Ostfriesland. In Westerholt bot sich eine Gemeinde an, die ihren Wünschen entgegenkam. Erste Eindrücke waren positiv. So beeindruckte sie vor allem das große ehrenamtliche Engagement und die Vielfalt der Angebote von der Kinderkrippe bis zu den Senioren.

Beide wollen eigene Schwerpunkte setzen. Lars Kotterba in der Konfirmanden- und Jugendarbeit, dazu in Angeboten, die auch Fernstehende zur Kirche einladen. Silke Kotterba wird neben den Gottesdiensten, die sie sich mit ihrem Mann teilt, vor allem in der Seelsorge tätig sein. Sie möchte aber auch aus ihrer musikalischen Begabung heraus Impulse geben.

Plattdeutsch verstehen beide. Silke Kotterba, Tochter einer Ostfriesin, spricht es ein wenig und wird in der neuen Wirkungsstätte sicher bald perfekt darin sein.

Beide wünschen sich mit der Gemeinde eine Arbeit, die sie spüren lässt, dass Gott Freiheit schenkt und zu allen Zeiten begleitet. Sie hoffen, in Westerholt einen Ort gefunden zu haben, mit dem sich das Thema „Umzug“ für lange Zeit erledigt hat.